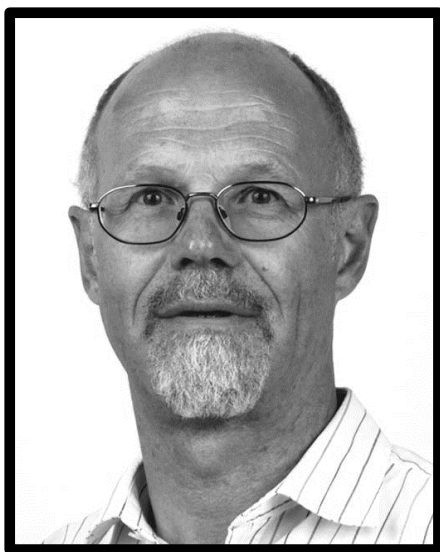


Nachruf auf Dr. Giselher Fritschi (1944 – 2023)



Am 14. Juli 2023 ist Dr. rer. nat. Giselher Fritschi im Alter von 79 Jahren verstorben.

Giselher Fritschi wurde am 23. März 1944 in Merseburg (heute Sachsen-Anhalt) geboren. Er erlebte seine Jugend in Karlsruhe. Nach dem Abitur im Jahr 1963 begann er ein Studium der Organischen Chemie in Mainz, Karlsruhe und Marburg. Im Jahr 1971 promovierte er an der Technischen Hochschule Karlsruhe bei Prof. Dr. Maier über photochemische Reaktionen von alkylierten und chlosubstituierten Cyclobutadienen. Im selben Jahr heiratete er seine Frau Uta und aus der Ehe gingen zwei Kinder hervor.

Vom Sommer 1972 bis Oktober 1977 arbeitete Giselher Fritschi in der Außenstelle Frankfurt am Main des Instituts für Wasser-, Boden- und Lufthygiene des

Bundesgesundheitsamtes. Dort beschäftigte er sich mit der Analytik von organischen Schadstoffen in Wasser, Boden und Luft mittels Gaschromatographie und GC/MS. Im Oktober 1978 wechselte er zum Hessischen Landeskriminalamt in Wiesbaden, wo er 2006 vom Fachbereichsleiter zum Fachgruppenleiter befördert und im gleichen Jahr zum Chemiedirektor ernannt wurde.

Seit GTFCh-Gründung am 4. Dezember 1978 war Giselher Fritschi Mitglied der Gesellschaft und seit dieser Zeit auch im Arbeitskreis „Analytik der Suchtstoffe“ aktiv. Im Jahr 2009 wurde Giselher Fritschi aufgrund seiner herausragenden Verdienste um die Entwicklung der GTFCh die Ehrenmitgliedschaft unserer Fachgesellschaft verliehen.

Wenn man sich das Wirken von Giselher Fritschi anschaut, dann fallen neben seinem Bemühen um praktische Detailkenntnis und Fachkompetenz vor allem zwei Dinge ins Auge: Seine Aufgeschlossenheit gegenüber neuen analytischen Methoden und sein wissenschaftliches Engagement, das in mehr als 40 Publikationen seinen Ausdruck fand. In seiner Freizeit hatte Giselher Gefallen an Sport, wie Tennis, sowie an ausgedehnten Radtouren mit seiner Frau.

Ich lernte Giselher 1993 im Arbeitskreis „Analytik der Suchtstoffe“ kennen und in der Folgezeit entwickelte sich eine jahrelange freundschaftliche und fruchtbare Zusammenarbeit. Er stellte mir seine eigene kleine Massenspektrenbibliothek zur Verfügung und war über Dekaden ein kritischer Reviewer der Massenspektrenbibliothek Designer Drugs. Giselher hatte noch gelernt, chromatographische Säulen selbst zu packen und er war ein Fachmann auf dem Gebiet der Gaschromatographie. Leider konnte ich seine Ansprüche auf diesem Gebiet nur unzureichend erfüllen und war daher Ziel gelegentlicher wohlwollender Ermahnungen. Unsere jahrzehntelange freundschaftliche Zusammenarbeit war jedoch stets sachbezogen und konstruktiv. Ich werde seine häufigen Anrufe und den wissenschaftlichen Austausch mit ihm vermissen.

Den Kolleginnen und Kollegen und allen Weggefährten wird Giselher als fachkompetenter, freundlicher und engagierter Mensch in Erinnerung bleiben.

Peter Rösner
Kiel